

Die Verkehrsverbindungen innerhalb und zwischen den Metropolen sowie ins Ausland sind aufzuwerten.

- Strategische Städtenetze: Die Städte, die keinem Metropolitanraum angehören, sollen sich zu strategischen Städtenetzen zusammenschliessen. Diese Netze seien offen und in unterschiedlicher Weise mit den Metropolen zu verknüpfen.
- Alpine Tourismuszentren: Sie spielen eine zentrale Rolle für den Tourismus der Schweiz insgesamt sowie als regionale Zentren. Massnahmen zur Stärkung der zentralörtlichen Funktionen beeinflussen auch die Entwicklung der Nachbarregionen.
- Ländliche Zentren: Die Schweiz umfasst eine Reihe ländlicher Zentren, deren Rolle als «Stützpunkte» im ländlichen Raum mit Scharnierfunktion zu den nächstgelegenen Metropolen und Agglomerationen gestärkt werden soll.

Das Raumkonzept beinhaltet zwei Gruppen von Strategien:

1. Rahmenstrategien für das gesamte Landesgebiet: räumliche Einbindung in Europa; Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung; haushälterische Bodennutzung; Qualitätsverbesserung des urbanen Raumes; verbesserte Koordination von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung; stärkere Beachtung der Landschaft; Schutz vor Naturgefahren.
2. Spezifische Strategien für einzelne Gebiete: Strategien für städtische Räume (Metropolen, Agglomerationen, strategische Städtenetze); Strategien für ländliche Räume (periurbane ländliche Räume, alpine Tourismuszentren, periphere ländliche Räume).

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Publikation ist von Interesse, dass im Raumkonzept ein strategisches Städtenetz Rheintal (Bregenz, Heerbrugg-Dornbirn, Feldkirch, Buchs-Vaduz, Sargans, Chur) vorgeschlagen wird. Die Entwicklung derartiger Netze sei für Städte, die keinem Metropolitanraum angehören, aus folgenden Gründen von zentraler Bedeutung:

- Künftig würden immer weniger Agglomerationen in der Lage sein, im Bereich der Wirtschaftsentwicklung und Forschung im Alleingang zu agieren.
- Immer weniger Agglomerationen seien imstande, die Kosten, die durch die Erfüllung der Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen anfallen, allein zu tragen.